



Volksvereins Zeitung

40 Jahre


olk

verein
sozial & nachhaltig

Am 15. Juni 1983 wurde der Volksverein gegründet – es ging den Gründerinnen und Gründern darum, der aufkommenden Erwerbsarbeitslosigkeit, besonders bei jungen Menschen, über Bildung, Beratung, Begegnung und Beschäftigung entgegenzuwirken und wieder Hoffnung auf eine bessere Zukunft in guter Arbeit und in einem guten Leben zu bekommen.

Zu dieser Zeit ging man von einem vorübergehenden Phänomen der aufkommenden Erwerbsarbeitslosigkeit aus. Der Volksverein wurde in dem Gedanken gegründet, dass dieser nach ein paar Jahren wieder überflüssig sein würde. Nach 40 Jahren wissen wir, dass es anders gekommen ist. Die Arbeitslosenquoten in Mönchengladbach sind unverändert hoch und der Volksverein ist daher umso wichtiger.

Der „neue“ Volksverein steht immer auch im Bezug zum „alten“ Volksverein. Vor mehr als 125 Jahren ging es beim Volksverein für das katholische Deutsch-

land (1890-1933) um die soziale Frage der elenden Arbeits- und Lebensverhältnisse der Arbeiterschaft und ihrer Familien mit der Idee, durch Bildung, Mitbestimmung, soziale Sicherung und politische Anwaltschaft diesen Arbeiterinnen und Arbeitern sowie deren Familien eine gesicherte Perspektive in der Textilindustrie zu schaffen.

Damals wie heute hat der Volksverein eine Botschaft: Die Vorstellung von einer gerechten Wirtschaft und Gesellschaft, in der das Teilen den Vorrang vor dem Egoismus haben soll.

Der Volksverein hat sich heute zu einem sozialwirtschaftlichen Unternehmen gewandelt, welches Zukunft hat und weiter in vielen Beschäftigungsfeldern und Bildungsprogrammen dafür sorgt, dass „die Kleinen groß sind oder werden können“ (Bruno Lelieveld und Eddi Erlemann). Die sozialethischen Ziele sind die der Menschenwürde, der sozialen Gerechtigkeit, der Solidarität und Nachhaltigkeit.



Mit der Stiftung Volksverein, dem TaK und der Brandtskapelle werden, in einem ganzheitlichen Bildungsansatz, auch religiöse und spirituelle Angebote vorgehalten. Auch dies macht den Mehrwert des Volksverein aus. Die Mottos „Teilen statt Arbeitslosigkeit“ und „Teilen macht reich“ werden dadurch lebendig, dass viele Menschen abgeben von ihrem Einkommen oder Vermögen, um Arbeit und Bildung im Volksverein zu ermöglichen.

In dieser Ausgabe

- Positive Bilanz in 2022 »2
- Jubiläumsfeste »3
- Neue Ausbildung im Verkauf »4
- Fahrradprojekt preiswürdig »5
- Ko-Kreis webt ein Tuch
- Leitungswechsel im TaK »7

In diesem Sinne schauen wir auf 40 Jahre erfolgreiche Arbeit mit und für Arbeitslose und Langzeitarbeitslose zurück und blicken nach vorne, dass der Volksverein weiterhin ein wichtiger Faktor und Anker für viele Menschen und ein Modell für eine gerechtere Zukunft ist. Danken wollen wir allen, die den Volksverein auf den Weg gebracht haben, die den Volksverein mitgestaltet, geprägt und unterstützt haben und den aktuellen Akteuren wünschen, dass sie den Volksverein in eine gute Zukunft führen.

Johannes Eschweiler |

Nicht nur wirtschaftlich ein positives Ergebnis

Geschäftsbericht und Bilanz für das Jahr 2022 vorgelegt

Am 26. Juni bestätigten die Gesellschafter den Jahresabschluss für das Jahr 2022. Der Bericht gibt Aufschluss über die Aktivitäten des Jahres sowie informiert über die wirtschaftlichen Verhältnisse. Er steht unter der Überschrift „Vertrauen“. Geschäftsführer Matthias Merbecks gibt für die VolkvereinsZeitung einen Überblick.

Das Jahr 2022 war nach den turbulenten Jahren 2020 und 2021 wieder von deutlich mehr Normalität geprägt. Diese Normalität zeigte sich bei der Lage auf dem Arbeitsmarkt in Mönchengladbach in der Form, dass weiterhin die weit überdurchschnittliche Langzeitarbeitslosigkeit die größte Herausforderung darstellt. Sie zeigt sich aber auch in den Angeboten, die der Volksverein den arbeitslosen Menschen zur Verfügung stellen kann. Die Bildungs- und Begegnungsangebote konnten wieder vollumfänglich stattfinden. Hier gab es auch eine Ausweitung der Angebote in der Stärkung digitaler Kompetenzen, im Spracherwerb sowie bei der Etablierung einer Kulturgruppe. Die Beratung fokussierte auf viele Themen, die von den Ereignissen in der Welt der letzten Jahre beeinflusst waren. So zum Beispiel die Ohnmacht im Umgang mit den Herausforderungen der Zeit, der Umgang mit Gefühlen von Wut und Aggression, die



Begegnung von Angstzuständen und Panik sowie die verstärkt auftretenden finanziellen Schwierigkeiten, insbesondere auch im Zusammenhang mit den explodierenden Kosten für Haushaltsenergie und Lebensmittel.

Aber auch die Vermittlung von Teilnehmenden auf den Regelarbeitsmarkt nahm wieder Fahrt auf. Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit wurde gestärkt, die beste Grundlage für den Schritt auf den Regelarbeitsmarkt.

In den Arbeitsbereichen des Volksver-

eins konnten vermehrt sozialversicherungspflichtige Stellen für Langzeitarbeitslose geschaffen werden. Das im Dezember 2021 begonnene Fahrradprojekt wurde gut angenommen und etablierte seine Leistungen in der Stadt Mönchengladbach.

Um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden, bewegt der Volksverein sich in unterschiedlichen Netzwerken. „Netzwerke schaffen Vertrauen“. Damit dies zutrifft, ist gegenseitiges Engagement und Offenheit nötig. Der Volksverein ist dazu bereit und schätzt seine Netzwerkpartner.

Auch auf die Unterstützung der Menschen in der Stadt Mönchengladbach konnte der Volksverein vertrauen. Dies zeigte sich in der weiterhin hohen Spendenbereitschaft bei Sach- sowie Geldspenden.

Das Jahr 2022 ist das vierte Jahr in Folge, in dem ein positives wirtschaftliches Ergebnis erreicht werden konnte. Es konnten notwendige Investitionen zum Ausbau der Beschäftigungsplätze getätigt werden, eine Immobilie konnte übernommen werden und die notwendige Rücklage wurde aufgebaut. Das Jahresergebnis 2022 ist eine gute Grundlage für die zukünftige Entwicklung. Der ausdrückliche Dank gilt allen UnterstützerInnen.

Der Volksverein verändert sich. Auch im 39. Jahr seines Bestehens. Er verändert sich bewusst, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Diese Herausforderungen sind vielfältig: finanziell, personell, demografisch, inhaltlich.

„Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser“, so sagt ein Spruch. Um Kontrolle ausüben zu können, müssen Informationen bereitstehen.

Im Volksverein wird Transparenz gelebt, die Vertrauen erst ermöglicht. Begleiten Sie ihn weiter kritisch und solidarisch – helfen Sie ihm dabei, auch weiterhin Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

Matthias Merbecks |

Der Bericht kann ab sofort beim Volksverein angefordert werden. Er steht auch als Download zur Verfügung: www.volkverein.de



Begegnen – das war 2022 wieder vollständig möglich.

Präsentieren nicht ohne Stolz die Bilanz des Jahres 2022: Das Leitungsteam des Volksvereins Matthias Merbecks, Stefanie Neumann und Peter Settele.

Wie der Volksverein feiert



Ein Essen für Alle

Groß war der Andrang, als der Volksverein am 2. Juni zum Mittagessen in die Citykirche geladen hatte. Miteinander am Tisch sitzen und essen – dies ist eine der besten Möglichkeiten, um Menschen zusammen zu bringen. Zum Teilhaben. Zum Kommunizieren.

Im Juni fand die Mönchengladbacher Heiligtumsfahrt unter der Überschrift „Verwoben“ statt. So wie der Volksverein mit Stadt, Region und den Menschen in Mönchengladbach verwoben ist, so ist es ihm ein Anliegen, auch viele Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, miteinander zu verweben. Gut 120 Menschen sind der Einladung gefolgt und haben das Essen genossen. Und haben genossen, miteinander in Kontakt zu sein. Abgerundet wurde der Mittag durch gemeinsames Singen. Monika Hintsches (Gesang) und Janek Wiltholt (Klavier) führten durch einen großen Musikmix der letzten 40 Jahre. Zum

Einstieg gab es ein Geburtstagsständchen für den Volksverein, dann folgten Schlager, Chansons und Rockbaladen. Und so wurde aus „Ein Essen für Alle“ ein „Fest mit Allen“, das vielen BesucherInnen in guter Erinnerung bleiben wird.

Matthias Merbecks |



Ein Essen für alle und mit allen

Secondhand-Aktionstag auf dem Edmund-Erlemann-Platz

Bei strahlendem Sonnenschein mitten im Herzen von Mönchengladbach, auf dem Edmund-Erlemann-Platz vor der Citykirche fand am 10. Juni der Secondhand-Aktionstag statt.



Sozialer Markttag

Erstmals in der Geschichte des Volksvereins wurde hier, im Rahmen des 40jährigen Jubiläums, ein großer öffentlicher Verkauf von Kleidung, Spielzeug und Büchern unter freiem Himmel vorgenommen. Auch Aktionen wie Kinderschminken, Luftballons modellieren, kostenlose Pop-

corn und Getränke-Ausgabe sowie ein Glücksrad-Gewinnspiel sorgten für regen Betrieb auf dem Platz – zeitweise deutlich belebter als auf dem gegenüberliegenden Wochenmarkt. Trotz der Temperaturen von über 30 Grad blieb die gute Stimmung bei Teilnehmern, Mitarbeitern und vor allem Kunden bis in den Nachmittag hinein erhalten. Zum guten Schluss schlug ein Umsatz von knapp 1200 Euro zu Buche sowie der feste Wille, diese Aktion auf alle Fälle zu wiederholen.

Die Beschäftigung langzeitarbeitsloser Menschen im Verkauf von Secondhand-Ware ist einer der langjährigsten und wichtigsten Arbeitsbereiche des Volksvereins. Bereits kurz nach der Gründung im Jahr 1983 wurden die ersten gespendeten Möbel zur Finanzierung der Arbeit verkauft. Einschließlich der Menschen in der Spendenannahme und der Sortierung werden hier inzwischen knapp 70 TeilnehmerInnen beschäftigt, angeleitet und somit für den ersten Arbeitsmarkt qualifiziert. Mit fünf Kleidershops und seiner großen Möbelhalle ist der Volksverein inzwischen einer der größten Aktivposten zu den Themen Secondhand und Nachhaltigkeit in Mönchengladbach.

Peter Settele |

Gestern – Heute – Morgen

Das jährliche Betriebsfest im Sommer fiel in diesem Jahr etwas größer aus als sonst. Denn das Jubiläum sollte auch mit allen MitarbeiterInnen des Volksverein tüchtig gefeiert werden.

Eingeladen waren auch viele Menschen aus dem Umfeld des Volksvereins, ehemalige MitarbeiterInnen, ehrenamtlich Tätige sowie Freundinnen und Freunde. Neben den vielen Geschichten aus der Vergangenheit, die die ehemaligen MitarbeiterInnen zu erzählen wussten, gab es eine kleine Fotoausstellung der letzten 40 Jahre in einem LKW.

Die Gegenwart spiegelte sich in verschiedenen Stationen, vorbereitet von den Arbeitsbereichen im Volksverein. Beim Fahrradparcours ging es darum, Geschicklichkeit zu beweisen. Das Geräuschequiz bot Rätselhaftes aus den Gewerken: z.B. das Geräusch, das eine Müllzange im Clean-Up-Projekt macht. Gestoppt wurde die Zeit, die BesucherInnen benötigten, um eine Schaufensterpuppe an- und auszukleiden. Und schließlich das Torwandschießen der Holzwerkstatt. Bei allen Stationen wurden Gewinner ermittelt, die schließlich in einer gemeinsamen Siegerehrung ihre Preise erhielten.

Die Zukunft ist immer ungewiss. Trotzdem gab es dazu Antworten. Die Wahrsagerin „Esmeralda“ war am Abend der absolute Publikumsmagnet. Überzeugend hier: Britta Tümmers, Mitarbeiterin aus dem Sozialdienst.

Das Wetter war prächtig, die Stimmung war toll. Und so ging es dann noch mit Musik und Tanz durch den Abend bis in die Nacht.

Matthias Merbecks |



Geräusche-Quiz

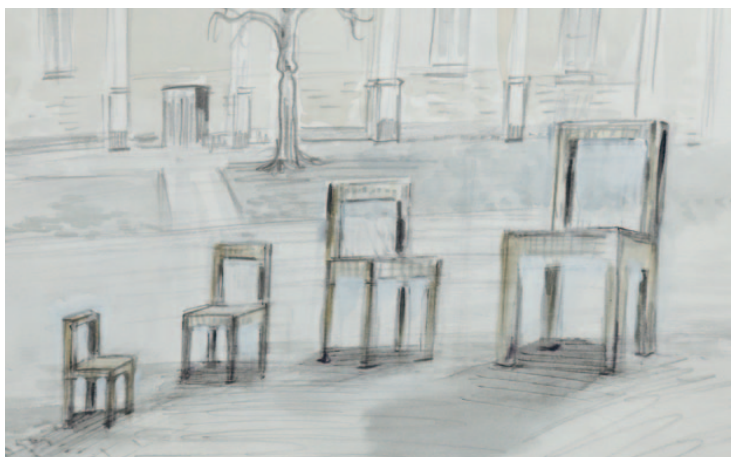
Kunstprojekt soll an Edmund Erlemann erinnern

Auf dem Edmund Erlemann-Platz soll ein Zeichen gesetzt werden

Eddi Erlemann hat vor 40 Jahren mit dem „Volksverein Mönchengladbach“ gGmbH einen Ort geschaffen, an dem Menschen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, einen Platz finden – einen Platz, um über Arbeit selbstwirksam zu werden, Anerkennung zu erfahren, anderen zu begegnen und Unterstützung in der Perspektivgestaltung zu erhalten. Auch mit dem Treff am Kapellchen hat er einen Ort initiiert, an dem Menschen einen Platz finden können.

Deshalb soll auf dem Edmund-Erlemann-Platz ein Kunstwerk entstehen, das die Botschaft „Jeder hat Platz“ der ganzen Stadt zeigt. Gerade das Symbol des Stuhls drückt das Thema Platz haben, Platz nehmen, Platz bekommen aus. Wie dies

Sag es mit Stühlen:
Zunehmende
Sichtbarkeit, ein fester Platz in der Gesellschaft, die Kleinen groß machen.
(Projektskizze von Christian Bauer)



konkret umgesetzt wird, wird gemeinsam mit dem Künstler Christian Bauer in verschiedenen Workshops mit Mitarbeiter*innen aus dem Volksverein und Besucher*innen aus dem TaK erarbeitet. Denn diejenigen, die am Rande

der Gesellschaft stehen, wissen, was es bedeutet, einen Platz zu suchen und zu finden. Im Volksverein freut man sich sehr über die künstlerische und bereichernde Arbeit und den damit verbundenen Prozess. **Stefanie Neumann**

Chancen bieten für sonst Chancenlose

Neue Ausbildung im Volksverein nach bewährtem Konzept

Seit nun 13 Jahren bildet der Volksverein junge Menschen aus. Das Azubi-Programm unterlag in dieser Zeit verschiedensten Wechsels in den Ausbildungsberufen (Holzmechaniker, Tischler und Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugservice).

Damit wurde auf Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt, der Zielgruppe und auf die Veränderungen in den Gewerken des Volksvereins reagiert. Denn wie bei allen Maßnahmen und Programmen im Volksverein steht die Nachhaltigkeit und die Anschlussfähigkeit im Vordergrund. Jetzt neu bietet der Volksverein mit der Ausbildung von Verkäufer*innen zusätzlich zur Ausbildung im Bereich Küchen-, Möbel- und Umzugservice zwei weitere Ausbildungsplätze in einem attraktiven Arbeitsfeld an. David Köhler als Ausbilder und Britta Tümmers vom Sozialdienst für die sozialpädagogische Begleitung bilden das Team, das die neuen Azubis in ihrer Ausbildung begleiten werden. Damit wird das bewährte Konzept einer guten fachlichen Ausbildung in Verbindung mit sozialpädagogischer Begleitung fortgeführt. Denn Zielgrup-

pe für die Ausbildung sind weiterhin junge Menschen, die auf dem regulären Ausbildungsmarkt keine Chancen haben. Ermöglicht wird das Ausbildungsprogramm durch Ausbildungspaten, denen der Volksverein auch an dieser Stelle

wieder einen großen Dank aussprechen möchte. Denn Ausbildungspaten geben mit ihrer Spende seit vielen Jahren jungen Menschen die Chance, einen qualifizierten Abschluss zu erreichen.

Stefanie Neumann



Ausbildungspatenschaften geben Chancen für gut betreute Azubis

Viele Betriebe sind auf der Suche nach geeigneten Auszubildenden. Oft bleiben Lehrstellen unbesetzt, weil die Bewerber*innen sich nicht eignen, möglicherweise einen zu großen Förderbedarf haben. Dennoch brauchen auch junge Menschen, die keinen guten Schulabschluss haben, eine Chance auf einen Ausbildungsplatz, auf einen Beruf. Im Volksverein erhalten diejenigen die Möglichkeit auf Ausbildung, die woanders keine Berücksichtigung gefunden haben. Damit erhalten nicht nur die jungen Menschen selbst eine Chance auf Ausbildung und Beruf, sondern es gelangen Fachkräfte auf den Arbeitsmarkt, die es möglicherweise ohne den Volksverein nicht gegeben hätte. Damit dies gelingen kann, stellt der Volksverein die Ausbildung auf ein stabiles Fundament und bietet eine ganzheitliche Betreuung:

- » Fachliche Anleitung im Arbeitsbereich
- » Stützunterricht für die Lehrinhalte der Berufsschule
- » Sozialpädagogische Begleitung und Beratung
- » Interne und externe, überbetriebliche Bildungsangebote
- » Mitfinanzierung des Führerscheins für eine nachhaltige Arbeitsperspektive

Der Volksverein gibt seit 2010 jungen Erwachsenen, die eine oder mehrere „Extrarunden“ hinter sich haben, eine Chance (s.o.). Öffentliche Förderung für die Ausbildung gibt es nicht. Damit die jungen Menschen ihre Chance bekommen, braucht der Volksverein Unterstützung. Er sucht deshalb weitere Ausbildungspatinnen und -paten, die durch ihre finanzielle Unterstützung junge Menschen in den Beruf begleiten und denen Chancen geben, die sonst keine Chance haben.

Saskia Derichs

Volkvereins-Radler auf dem 2. Platz Deutscher Fahrrad Preis würdigt das Fahrradprojekt

Am Abend des 20. Juni wurde der Deutsche Fahrrad-Preis auf dem Nationalen Radverkehrskongress in Frankfurt am Main verliehen. In der Kategorie „Service und Kommunikation“ konnte das Fahrrad-Projekt des Volkvereins überzeugen und landete auf dem mit 3.000 Euro dotierten zweiten Platz.

Die Kooperationspartner in diesem Projekt sind die Stadt Mönchengladbach und die MAGS, die dem Volkverein das Preisgeld großzügig überlassen. Gewinner der Kategorie war das „KVB-Lastenrad“. Die Kölner Verkehrs-Betriebe integrieren Elektro-Lastenräder in den öffentlichen Nahverkehr. Dritter wurde das Hamburger Projekt „PrioBike“. Entlang dreier Vektorouren in Hamburg haben Radfahrende bei 18 km/h eine grüne Welle. Die Preise überreichte Tarek Al-Wazir, hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Volkvereins-Geschäftsführer Matthias Merbecks war gemeinsam mit Jan Stübner von der Stadt Mön-

chengladbach nach Frankfurt gereist, um den Preis stellvertretend für die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter entgegenzunehmen.



Preisverleihung in Frankfurt, v.l. Matthias Merbecks, Jan Stübner und Tarek Al-Wazir

Seit Ende 2021 ergänzt das Fahrrad Projekt die Angebote des Volkvereins. Hier stehen das Wohl der Fahrradfahrer/innen und die Fahrrad-Infrastruktur im Fokus.

Die zehn Beschäftigten im Projekt haben den Auftrag, die Fahrradwege in der Stadt zu prüfen, größere Beschädigungen zu melden und kleinere Störungen, z.B. falsch abgestellte E-Scooter, zu beseitigen sowie Verschmutzungen von Wegen und Schildern selbst zu reinigen. Das Projekt leistet sowohl einen Beitrag zum Master-

plan Nahmobilität der Stadt Mönchengladbach als auch für die Integration von Menschen bei ihrem Wiedereinstieg in das Berufsleben. **Saskia Derichs**

Am guten Leben weben Arbeitsloseninitiativen bei der Heiligtumsfahrt Aachen

Der Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen im Bistum Aachen (kurz: Kokreis) präsentierte bei der Heiligtumsfahrt in Aachen einen eigenen Aktionsstand. Der Volkverein ist durch Matthias Merbecks im Kokreis vertreten.

Die Strukturkrise der Textilindustrie in den 70er- und 80er-Jahren ist in weiten Teilen des Bistums Aachen mitursächlich für die auch heute noch hohe Arbeitslosigkeit in der Region. Da bei der Aachener Heiligtumsfahrt Tuchreliquien verehrt

werden, u.a. das Kleid Mariens und eine Windel Jesu, war beim Vorbereitungsteam schnell der Gedanke geboren, ein besonderes Tuch in den Mittelpunkt der Aktion zu stellen. Und dieses Tuch musste erst noch gewoben werden. Als Material dienen nicht mehr verwendbare Kleidungsstücke aus der Sammlung des Volkvereins. Diese konnten von BesucherInnen des Standes zerschnitten und die entstandenen Stoffstreifen in ein Tuch eingewoben werden. Der Webstuhl war nicht nur Blickfang, er konnte auch von allen genutzt werden.

Das „miteinander verwoben sein“ symbolisiert die Rolle der Arbeitsloseninitiativen. Sie verknüpfen die verschiedenen Teile der Gesellschaft zu einem Ganzen. Sie stellen die Kettfäden zur Verfügung, in denen jeder und jede sich einflechten kann. Sie sind bunt und vielfältig wie ein Flickenteppich. Sie schaffen Teilhabe am Ganzen und Gemeinschaft. Sie sind unverzichtbar in der Region und auch in der Kirche, wenn sie denn Kirche der Menschen sein will. Ein Tuch von 5 m Länge ist so entstanden. Der Clou: Als „Reliquie to go“ konnten alle ein Stück des eingewobenen Textils mitnehmen. Ein Stück vom Ganzen – für ein gutes Leben für alle.

Matthias Merbecks



Nachrichten

Herzlich Willkommen

Zum 1. August 2023 startet die neue Kollegin **Doris Päßgen** in der Möbelhalle. Sie unterstützt das Team mit ihrer langjährigen Handelserfahrung und wird schwerpunktmäßig im Bereich Disposition tätig sein.

Ebenfalls neu an Bord ist **Thomas Türks**. Der Schreiner wird ab September gemeinsam mit seinen Kollegen die Arbeit in der Holzwerkstatt anleiten und den demnächst in den Ruhestand ausscheidenden Schreiner-Kollegen Gerd Kirmaier entlasten. ■



Dieses Rapsöl lässt die Inflation alt aussehen.

Zurück zum alten Preis

Steigende Rohstoffpreise hatten die Verantwortlichen im Volksverein Mitte 2022 dazu veranlasst, den Verkaufspreis für das Rapsöl des Volksvereins um einen Euro auf 5,99 Euro zu erhöhen. Nun ist der Volksverein in der Lage, diese Preiserhöhung wieder zurückzunehmen. Ab dem 1. September wird das Rapsöl wieder für **4,99 Euro** angeboten. ■

Erneut Kleiderspendensammlung im Minto

Vom **18. bis 23. November 2023** erhält der Volksverein zum zweiten Mal eine Sonderfläche im Minto. Direkt am Haupteingang auf der Ebene 3 kann man fünf Tage lang von 10 bis 20 Uhr gut erhaltene Kleiderspenden abgeben. Alle SpenderInnen, die ihre Kleiderspende dort abgeben, erhalten jeweils einen 5 Euro-Gutschein für das Minto sowie die Volksvereins-Shops.

Im Herbst war die Aktion ein großer Erfolg. Viele gut erhaltene Kleider wurden gesammelt und viele Gespräche über den Volksverein geführt. Die Aktion verbindet die unterschiedlichen Zielgruppen innerhalb eines wichtigen Themas – der sozialen und ökologischen Verantwortung. ■



Veränderungen innen (Wasserzapfanlage) und außen (Orientierungstafeln)

Wasserspender

Seit Ende Juni gibt es einen Wasserspender in der Betriebsstätte des Volksvereins, an dem sich alle kostenlos bedienen können. Genau zur richtigen Zeit, nämlich bei heißen Temperaturen, traf der neue Wasserspender in der Betriebsstätte ein. An dem Gerät kann Wasser still oder mit Kohlensäure sowie gekühlt und ungekühlt gezapft werden – und das kostenlos. Damit stellt der Volksverein das wichtigste Lebensmittel frei zur Verfügung und sorgt dafür, dass auch bei höchsten Temperaturen alle MitarbeiterInnen und BesucherInnen mit Trinkwasser versorgt sind. Der Wasserspender ist in der „Oase“ zu finden, die mit neuer Wasserquelle ihrem Namen nun alle Ehre macht. ■



Bitte bedienen Sie sich!

Foodsharing

Seit Anfang April steht ein „Fairteiler“ von **Foodsharing** in der „Oase“ des Volksvereins. Im Fairteiler sind Lebensmittel zu finden, die von foodsharing gerettet wurden und deshalb nicht im Müll landen. Jede/r kann sich kostenlos an diesen Lebensmitteln bedienen – die Mitnahme und der Verzehr erfolgen aber auf eigene Verantwortung. ■

Infos unter www.foodsharing.de

Neue Außendarstellung bei Betriebsstätte und Kleidershop

An den Zäunen der Betriebsstätte des Volksvereins wurden Banner angebracht, die auf die Angebote des Volksvereins hinweisen und als Sichtschutz dienen. Ebenfalls hat sich das Gebäude Geistenbecker Straße 118, das der Volksverein 2022 übernommen hat, verändert. Das ehemals blaue Dach ist nun rot. Ein Banner weist auf den Secondhand-Shop hin.



Marion Hoch bei der Zukunftswerkstatt 2004

20 Jahre im Volksverein

Marion Hoch begann am 1. Juli 2003 als Anleiterin für die Hauswirtschaft und den Kleidershop ihren Dienst. Sie brachte als Hauswirtschaftsmeisterin sowie Diplom-Ökotrophologin ein neues Fachwissen in die Arbeit des Volksvereins ein. Bis heute prägt die hoch geschätzte Kollegin die Hauswirtschaft sowie die von ihr maßgeblich aufgebauten Bereiche der Rapsölproduktion, der Schulkioske sowie des Beerdigungskaffees. ■

VVZ digital

Die VolksvereinsZeitung erscheint weiterhin im Papierformat, es erreichen uns aber auch Anfragen, die Zeitung digital zur Verfügung zu stellen. Diesen Service bieten wir ab sofort an. Wenden Sie sich an Saskia Derichs und Sie werden in den **Mail-Verteiler** aufgenommen. ■

Saskia Derichs

s.derichs@volksverein.de

Stiftung Volksverein und Treff am Kapellchen (TaK)

Teil-Abschied

Sr. Luzia schreibt zum Leitungswechsel im TaK

Im April 2016 durfte ich die Leitung des Treffs am Kapellchen (TaK) von meiner Vorgängerin Sr. Bettina Rupp übernehmen und betrat damals in vieler Hinsicht Neuland.

Neu war für mich das Leben, die Mentalität, die Kultur und die Sprache hier am Niederrhein. Ganz neu war auch die Intensität und Nähe der Begegnungen im TaK oder in der Betriebsstätte des Volksvereins mit den Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit und deren Folgen betroffen sind. Neu war für mich genauso die Geschichte des Sozialkatholizismus hier in Mönchengladbach, die Entstehung des alten und des neuen Volksvereins, die Aufgaben der Stiftung Volksverein, der TaK und die Brandts-Kapelle als Ort der Teilhabe, als Erinnerungsort an den unvergesslichen Eddi Erlemann, als Ort der Begegnung zwischen Gott und Mensch, als Wohnort, wo wir Steyler Missionsschwestern mittendrin sind und im geteil-



Sr. Luzia übergibt den TaK an Sr. Barbara Roßmadl

ten Leben im TaK Beschenkte und Schenkende sein dürfen.

Inzwischen ist mir „dieses Land“ vertraut und lieb geworden, vieles durfte ich erkunden, kennen lernen, bestellen, wachsen lassen und mein Horizont durfte sich verändern und weiten. Natürlich gibt es auch jetzt noch brachliegende Flächen, freies Land, das ich nicht betreten habe, das es noch zu erschließen gilt. Immer bleibt ein Geheimnis zurück, immer gibt

es ein mehr, das noch entdeckt werden möchte. Da helfen manchmal neue Augen, frische Ideen und ein anderer Blickwinkel. So freue ich mich sehr, dass meine Mitschwester Barbara Roßmadl bereit ist, sich auf dieses Land „TaK und Umgebung“ einzulassen. Ihr darf ich am 16. August 2023 die Leitung des Treff am Kapellchen übergeben und wünsche ihr von Herzen Gottes Segen und viel Freude!

An dieser Stelle möchte ich mich bei ganz vielen von Ihnen herzlich bedanken für die Zusammenarbeit, die vielfältige Unterstützung, die ich im TaK/Brandts-Kapelle erfahren durfte, und für unzählige Begegnungen und das Vertrauen, das Sie mir entgegen gebracht haben. Auch meinen Mitschwestern ein großes Danke für jegliche Unterstützung und Hilfe. Ich werde weiterhin im TaK mitarbeiten und freue mich, dass wir uns bei Gelegenheit, in neuer Rolle, begegnen werden.

Sr. Luzia Schmuki

Herzlich Willkommen, Schwester Barbara! Ablösung für Schwester Luzia in der Leitung des TaK

Sie sind ein menschenfreundliches Gesicht der Kirche in Mönchengladbach und ein Segen für viele Menschen in der Stadt: die Steyler Missionsschwestern, die im Aloysiusstift an der Rudolfstraße leben und arbeiten. Die Neue in ihrer Kommunität ist aber keine Unbekannte.

Sr. Barbara Roßmadl SSPs kennt Mönchengladbach, den Volksverein und den TaK aus der Zeit, als sie hier im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit das Praktikum absolviert hat. Nach dem Studienabschluss arbeitete die gelernte Erzieherin bis Ende 2014 im TaK und mit einer halben Stelle im Kinderdorf Bethanien in Waldniel. Dann ging sie zur Vorbereitung auf die ewige Profess auf die Philippinen. „Ich war vor und nach der ewigen Profess viel unterwegs, aber meine Basis, mein Zuhause war Mönchengladbach“, erzählt die 45jährige Ordensschwester, ehe sie ihre, wie es bei den Steyler Schwestern heißt, „Missionsbestimmung“ nach Sambia erhielt

und Anfang 2017 ausreiste. „Dort habe ich bei der Diözese gearbeitet und an der Grenze zu Botswana ein Ausbildungszentrum für junge Frauen aufgebaut.“ In dieser Grenzlage gibt es durch den dortigen grenzüberschreitenden LKW-Verkehr mit den Fährtransporten über den Grenzfluss besondere Gefährdungen von jungen Frauen bis zu Vergewaltigungen und den Zwang zur Prostitution. Dagegen will das Ausbildungszentrum den Frauen Bildung und berufliche Qualifizierung anbieten, die die Sicherung der Existenz durch selbständige Arbeit ermöglichen. „Wir haben u.a. eine Kochausbildung, Nähkurse und Computert Trainings durchgeführt“, berichtet die resolute Ordensfrau von ihrer mit immer neuen Anforderungen konfrontierenden Arbeit. „Das war kräftezehrend“, bekennt sie, zumal der eigentlich alle drei Jahre vorgesehene Heimaturlaub – Sr. Barbara stammt aus Bad Füssing bei Passau – wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste.

Seinerzeit war sie nach Sambia aufgebrochen mit zwei Koffern und der Vorstellung, nicht mehr auf Dauer nach Deutschland zurückzukehren. Dass sie jetzt bereits nach sechs Jahren wieder zurück sei, hinge mit Veränderungen in der hiesigen Ordensprovinz zusammen. Und sie sei gern und freiwillig hier, denn im Orden lege man höchsten Wert darauf, aufeinander zu hören und die jeweiligen Vorstellungen zu erfragen.

Die deutsche Provinz des Ordens, die von Mönchengladbach aus von Sr. Maria Theresia geleitet wird, hatte sie angefragt wegen der Übernahme der Leitung des TaK, die Sr. Luzia abgeben möchte, um wieder in der Krankenpflege arbeiten zu können. Und Sr. Barbaras Erfahrungen und berufliche Qualifikationen passen gut zu dieser Aufgabe. „Gemeinsam mit den Leuten hier möchte ich den TaK weiterentwickeln. Ich stelle mir am Anfang des neuen Jahres eine Zukunftswerkstatt vor, um mit den ‚Älteren‘ weiter zu träumen und gleichzeitig auch (jüngere) Leute dazuzugewinnen.“

Am 16. August wird die Leitungsübergabe im TaK gefeiert. |

Es tut sich was im TaK-Garten

Die Beete in unserem Gemeinschaftsgarten sind bestellt und das Gartenhäuschen macht einen Sprung nach vorne in Zweckmäßigkeit und Schönheit. Die afghanische Frauengruppe Malalay, eine syrische Familie, die schon viele Jahre in Mönchengladbach lebt, und eine Gruppe aus dem TaK haben im Frühjahr gepflanzt und pflegen nun, was wächst: Tomaten, Zucchini, Gurken und vieles mehr. **Wunderbare, biologische Erdbeeren konnten im Frühsommer geerntet und genossen werden.**

Eine junge Frau, in der Ausbildung als Schreinerin, leitet im ehrenamtlichen Engagement die Fertigstellung des Gartenhauses. So hat dieses nun einen festen Boden und auch schon einen neuen Holzschutzanstrich bekommen. All diese Maßnahmen fördern das gemeinsame Miteinander, ermöglichen gemütliche Stunden in der schattigen Laube des Gartenhäuschens und erleichtern, Ordnung zu halten mit den Gartenutensilien.

Besonders erfreulich ist, dass das Gartenprojekt im Frühsommer beim Wettbewerb



Ernte gut – alles gut.

„Werte für Menschen“ der DKM-Stiftung mit einem Preis gewürdigt wurde. Der Stiftung geht es darum, Visionen für ein neues Miteinander zu fördern, Ideen zu unterstützen, die Menschen näher zueinander bringen und mehr Zeit für zwischenmenschliche Kontakte ermöglichen.

Sr. Luzia Schmuki |



Im TaK-Garten entsteht aus vielen Händen eine kleine Welt.

Impressum

»Volksverein Mönchengladbach«

Gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH

Betriebsstätte und Verwaltung:

Geistenbecker Str. 107 41199 Mönchengladbach

Tel. 02166/67 11 - 600 Fax - 6016

eMail: info@volksverein.de

Redaktion: Saskia Derichs, Achim Hoeps

Gestaltung: studiofuergestaltung.net

Fotos: VV Archiv, TaK, Saskia Derichs

Druck: Lüttgen Druck, Mönchengladbach

Auflage: 3500, auf 100% Recyclingpapier

Redaktionsschluss: 27.07.2023

Spenden: **Volksverein Mönchengladbach gGmbH**

Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE86 3105 0000 0000 1200 06

Volksbank MG e.G.

IBAN: DE45 3106 0517 1004 7000 11

Aktuell im TaK

Mi 16.08. 17:30 h Brandts Kapelle

Abendgebet mit Leitungsübergabe des TaK an Sr. Barbara

Anschließend Sommerfest

Fr 01.09. ab 10:00 h Brandts Kapelle

Tag des offenen Denkmals

Vielfältiges Programm mit Führungen in der Brandts-Kapelle, Schüler-Konzert, Glocken basteln für Groß und Klein, Gottesdiensten und Cafeteria.

Fr 01.09. 19:00 h Brandts Kapelle

Kulturzeit

50 Jahre homecoming

Jubiläum-Benefizkonzert mit Bernhard Büdts, Max Hütten und Peter Schwarz



Musik der Generation Woodstock, gespielt von der Generation Woodstock.

Das gesamte Programm:

www.treff-am-kapellchen.de/kalender

Treff am Kapellchen

Rudolfstr. 7

41061 Mönchengladbach

www.stiftung-volksverein.de

Spenden an den TaK:

Förderverein Stiftung Volksverein

Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE 33 3105 0000 0003 1808 25

Datenschutzhinweis:

Unsere Regelungen zum Datenschutz:

www.volksverein.de/datenschutz

Download: www.volksverein.de/fileadmin/downloads/Datenschutzerklaerung.pdf

Gerne schicken wir Ihnen diese Informationen

per Post:

Andrea Piolot-Krücken

Tel. 02166/67 11 60-52

eMail: datenschutz@volksverein.de